

**Ich** habe große Rechte, über die Natur ungehalten zu sein, und, bei meiner Ehre! **Ich will sie geltend machen.**

Warum bin **ich** nicht der Erste aus Mutterleib gekrochen?

Warum nicht der Einzige?

Warum musste sie mir diese Bürde von Hässlichkeit aufladen? Gerade mir? Nicht anders, als ob sie bei meiner Geburt einen Rest gesetzt hätte.

Warum gerade mir die Lappländernase?

Gerade mir dieses Mohrenmaul?

Diese Hottentottenaugen?

Wirklich, ich glaube, sie hat von allen Menschensorten das Scheußliche auf einen Haufen geworfen und **mich** daraus gebacken.

**Mord und Tod!** Wer hat ihr die Vollmacht gegeben, jenem dieses zu verleihen und mir vorzuenthalten? Konnte ihr Jemand darum hofieren, eh' er entstand? Oder sie beleidigen, eh' er selbst wurde? **Warum** ging sie so parteilich zu Werke?

Nein! Nein! Ich tu' ihr Unrecht. Gab sie uns doch **Erfindungsgeist** mit, setzte uns nackt und armselig ans Ufer dieses großen Ozeans, Welt – Schwimme, wer schwimmen kann, und wer plump ist, geh' unter! **Sie gab mir nichts mit;**

**Wozu ich mich machen will, das ist nun**

**meine Sache.** Jeder hat gleiches Recht zum Größten und Kleinsten, Anspruch wird an Anspruch, Trieb an Trieb und Kraft an Kraft zernichtet. **Das Recht wohnt beim Überwältiger,** und die Schranken unserer Kraft sind unsere Gesetze.